

Rechtsanwalt in Villach, Präsident der Landesversammlung in Kärnten; Vinzenz Schumi, Landesrat in Klagenfurt; Doktor Josef Peflangl, Rechtsanwalt; Doktor Franz Reinprecht, Dr. J. Freiherr von Reinlein, Advokat in Klagenfurt, und Gustav Armann, Abgeordneter der vorläufigen Landesversammlung in Kärnten. Als Vertreter der tschechischen Republik: Hauptmann Husa. Von slowenischer Seite waren zur Konferenz erschienen aus Kärnten der Kommissär der Nationalregierung in Laibach, Franz Smodej; Industrieller Janko Tavcar aus Klagenfurt; Doktor J. Müller, Advokat in Klagenfurt; Militärbefehlshaber für Kärnten Major Lavric Eder von Jaglas, Oberleutnant Richard Skubec, Oberleutnant Kren; weiters die slowenischen Volkskommissäre Janko Brejc (Inneres), Dr. Lovo Pogacnik (Heerwesen), Ing. Vladimir Remec (öffentliche Arbeiten und Gewerbe), Dr. Ivan Tavcar (Volksernährung), Dr. Karl Triller (Handel und Industrie), sowie der Referent im Amte für Uebergangswirtschaft Gorcnik. In der heutigen Konferenz kamen die nationalen und die Verwaltungsverhältnisse Kärntens zur Sprache.

Italienische Fahrtbewilligungskaufe!
 KB. Laibach, 9. Dezember. (KB. Laibach.) „Slovenec“ meldet aus Refa vom 7. Dezember: Seit vorgestern ist die unmittelbare Zugverbindung zwischen Agram und Refa hergestellt. Die Italiener geben für die Reise nach Agram oder nach anderen Orten Legitimationen mit der Klausel aus, daß die Reisenden nicht vor Ablauf von sechs Monaten nach Refa zurückkehren dürfen.

Vormarsch der Italiener.
 KB. Laibach, 9. Dezember. (KB. Laibach.) Eine aus 40 Mann bestehende italienische Abteilung hat gestern die Demarkationslinie bei Logatec (Ceitsch) überschritten und das drei Kilometer außerhalb derselben liegende Dorf Zablane besetzt.

Italien denkt an Laibach.
 „Slovenski Narod“ berichtet, daß die jüngste Nummer der „Tribuna“, des Organes des italienischen Ministers des Aeußern Sonnino, einen Artikel veröffentlicht, worin erklärt wird, Italien sei berechtigt, auch Laibach zu besetzen.

Keine Pressefreiheit
 Die bereits gemeldete Einstellung des Agramer Organes der kroatischen Frank-Partei, „Hrvatska“, durch die südslawische Regierung ist deshalb erfolgt, weil sich die Frank-Partei zur Republik bekennet und sich gegen die gegenwärtige südslawische Staatsform ausspricht.

Deutschösterreich.
Furchtbares Wiener Spiralselend.
 KB. Wien, 9. Dezember. Der Leiter der Delegation des internationalen Roten Kreuzkomitees Ferriere äußerte Zeitungsberichterstattern gegenüber: Der Eindruck,

den er von den ersten Besuchen in den Kinderospitälern und anderen Spitalern Wiens erhalten habe, sei durchaus niederdrückend. Nahrungs- und Kohlenmangel wirken am schlimmsten auf die Kranken ein. Was er in den Tagen an Elend gesehen, das über Wien hereingebrochen und das sich geradezu in den letzten Tagen wesentlich verschärft habe, habe seine schlimmsten Erwartungen tief in den Schatten gestellt. Schon als Mensch, viel mehr aber als Vertreter der humanitärsten Organisation der Welt, des Genfer Roten Kreuzes, werde er seinen ganzen Einfluß an richtiger Stelle geltend machen, um raschest Abhilfe zu schaffen, sowohl bezüglich der Lebensmittel als auch der Kohlenlieferung.

Nur was man bitten muß!
 KB. Wien, 9. Dezember. Der Staatssekretär des deutschösterreichischen Staatsamtes für Heerwesen Mayer hat vom Präsidenten des internationalen Komitees des Roten Kreuzes in Genf Dr. Ferriere ein Schreiben erhalten, demzufolge er sich an das internationale Komitee vom Roten Kreuze in Genf mit der Bitte gewendet habe, daß bei der italienischen Regierung durchgesetzt wird, daß die Ende November und in den letzten Kämpfen gefangen genommenen Oesterreicher die Erlaubnis bekommen, an ihre Angehörigen zu schreiben. Der Präsident hofft, daß dies unverzüglich geschehen wird.

Tschechische Besetzung von Wigtstadt, Lichtenau und Schildberg.
 KB. Troppau, 9. Dezember. Am 7. Dezember wurde die Eisenbahnstation Wigtstadt und die Station Lichtenau sowie die Gemeinde Lichtenau im Bezirke Grulich von 50 Mann tschechoslowakischer Garde besetzt. Die Besetzung requirierte in energischer Art Lebensmittel. Am 3. Dezember besetzten 20 tschechoslowakische Soldaten das Bezirksgericht und Steueramt in Schildberg. Im Gerichtsgebäude stehen tschechoslowakische Soldaten und verwehren den deutschen Justizbeamten den Eintritt in die Amtsräume.

Auch Böhmisches-Leipa besetzt!
 KB. Prag, 9. Dezember. Wie der „Böhmisch-Leipaer Lokalanzeiger“ meldet, wurden das Postamt, das Steueramt und die Bezirkshauptmannschaft in Böhmisches-Leipa von tschechoslowakischem Militär besetzt.

Klage Haltung italienischer Politiker.
 KB. Innsbruck, 9. Dezember. Wie die „Innsbrucker Nachrichten“ melden, haben sich nach zuverlässigen Privatmeldungen der ehemalige österr. Reichsratsabgeordnete und jetzige italienische Senator Dr. Conti gemeinsam mit dem Fürstbischof von Trient Dr. Endricci in einer Eingabe an die italienische Regierung gewendet, worin angeregt wird, von einer Einverleibung Deutschtirols in das Gebiet des Königreiches abzusehen, da dieses nicht im Interesse Italiens liegen würde.

Kurze Nachrichten.

Graf Parisch-Rönnich †. Aus Karwin wird uns berichtet: Sonntag den 8. d. ist auf dem Schlosse Solza bei Karwin der Geheimrat Graf Heinrich Parisch-Rönnich, der mehr als 32 Jahre Landeshauptmann in Ober- und Niederschlesien war, nach kurzem Leiden verchieden.

General Fritz v. Below †. Auf der Durchreise starb in Weimar der General v. F. Fritz v. Below, der als siegreicher Führer einer Heeresgruppe im Westen mehrfach in den Heeresberichten rühmend erwähnt wurde.

Volksgericht gegen Wucher und Schleihhandel. Mit sofortiger Wirksamkeit sind in München, Nürnberg und Fürth je ein Volksgericht gegen Wucher und Schleihhandel errichtet worden.

Bauernführer Schamberger †. In Br in Oberösterreich ist der bekannte Bauernführer Georg Schamberger im Alter von 86 Jahren gestorben.

Raubmord aus nationalem Haße. Ofenpest, 9. Dezember. Wie der „Pester Lloyd“ meldet, betätigte es sich, daß der Bruder des Fürstprimas Czernoch, der Gutbesitzer Stefan Czernoch und seine Frau in Szolozza ermordet und beraubt worden sind. Die Untat soll von Anhängern der Tschechen verübt worden sein, bei denen der Ermordete wegen seiner ungarischen Gesinnung verhaßt war.

Die Wäschelieferungen an einen Feldmarschalleutnant. Während unsere Soldaten an den Fronten nicht nur hungerten sondern auch frieren mußten und oft nur Fetzen anhalten, verschaffte sich der Feldmarschalleutnant Baron Klepsch-Blotsch anlässlich der Heirat seiner Tochter ungeheure Mengen von Wäsche aus arabischen Depots als Ausstattung für die Tochter. Das deutschösterreichische Staatsamt für Heerwesen hat nun gegen diesen lauberen General und gegen den damaligen Kriegeminister eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Ernährungsfragen.

Herabsetzung der Speisepreise in Ungarn Ofenpest, 9. Dezember. Die Zentralprüfungsstelle hat in Berücksichtigung des Rückganges der Preise die Speisepreise in Gast und Kaffeehäusern um 50 Prozent herabgesetzt.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Der Lehrer und Adjutant an der Militär-Oberrealschule Herr Hauptmann Ernst Neumann v. Aupingen starb hier im 43. Lebensjahre.

Uebersiedlung von Rechtsanwälten Ihre besorrenden Uebersiedlung haben folgende Rechtsanwälte angezeigt: Dr. Alois Rukovec von Ell nach Marburg, Dr. Gustav Delpin von Friedau nach Leoben und Dr. Siegfried Janeschitz von Windischfeistritz nach Graz.

Spende. Anlässlich seines Scheidens aus dem Schuldienste spendete Herr Domvikar Anton Klavc dem Vereine zur Unterstützung armer Schulkinder 100 K.

Keine Offiziersstation mehr. Künftig bedarf es für Offiziere der deutschösterreichischen Armee zur Verehelichung weder einer Bewilligung noch einer Kautions-Offiziere, die bereits um die Ehebewilligung eingekritten sind, erhalten ihre Gesuche zurück.

Gegen die Mandatsverbindungen. Folgende Entschliezung wurde am 5. d. in der Sitzung des Vollzugausschusses des Wohlfahrtsausschusses Leibnitz einstimmig angenommen: Es ergibt sich aus der Sachlage, daß aus der Verbindung des Mandates eines Abgeordneten der Landesversammlung mit dem eines Nationalrates unmöglich erspriessliche Arbeit hervorgehen kann, wenn beide Körperchaften zur gleichen Zeit tagen. Der Wohlfahrtsausschuß Leibnitz erklärt deshalb, daß er zu einer derartigen Beratung und Vertretung von Volksnotwendigkeiten kein Vertrauen haben kann und verlangt, daß eine Verbindung solcher Ämter künftig nicht stattfinden darf, oder aber, daß eine gleichzeitige Tagung beider Volksvertretungskörper arundjährlich nicht stattfinden kann. Ist letztere Bedingung nicht möglich, dann darf in Zukunft das Mandat in die Landesversammlung nicht auch einem Träger eines Mandates in die Nationalversammlung aufgelegt werden oder umgekehrt. Der Wohlfahrtsausschuß Leibnitz ersucht, diese Kundgebung zu berücksichtigen, damit das Volk erkennen kann, daß es den Regierungstellen ernst ist mit einer wahrhaft vaterländischen Vertretung seiner Wünsche und Beschwerden.

Der Ortschulrat Leitersberg-Rarischowin teilt mit, daß die Nachricht von der Auflösung der deutschen Schule durch den südslawischen Nationalrat nicht zutrifft. Die Bevölkerung wird dringend gebeten, Ruhe zu bewahren und die Kinder fleißig in die Schule zu schicken (Die berichtete Mitteilung beruhte auf Angaben von verlässlicher Seite; daß hier trotzdem ein Mißverständnis vorliegt, freut uns doppelt: Erstens wegen des weiteren Bestandes der aus deutschen Volksspenden aufgebauten deutschen Volksschule und zweitens auch deshalb, weil die südslawische Regierung gegenüber der deutschen Volksschule in Rarischowin keine Kulturverletzung beging! D. Schulstl.)

Die deutschen Minderheiten Der Abg. Marchl hat in der Nationalversammlung den Antrag gestellt, einen aus Vertretern der deutschen Siedlungen in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Bukowina, Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland und Tirol bestehenden Ausschuß einzusetzen und ihn zu beauftragen, für alle jene Siedlungen Vorschläge auszuarbeiten, die mit dem geschlossenen deutschen Sprachgebiet nur in losem oder gar keinem Zusammenhang stehen. Die Arbeiten dieses Ausschusses sollen auch dem Präsidenten Wilson und den Vertretern der Entente-mächte mitgeteilt werden.

Einer Mutter Liebe.

Roman von Jos. Schade-Haebide.

28. Fortsetzung.]

Unschlüssig blieb die junge Frau stehen. Sie hörte kaum mehr, was der Vater sagte, nur das eine, daß man sie nicht hinauswies, daß sie hier bleiben durfte, und dies gewährte ihr eine große Erleichterung. Die Aufregung übermannte sie. Sie schwankte einen Moment. Da aber hatte Ernst alle Scheu vergessen; er schlang seine Arme um die heimgekehrte Schwester, die er immer am meisten von all seinen Geschwistern geliebt hatte. Seine guten, ehrlichen Augen sahen sie voller Mitgefühl an, während er impulsiv sagte: „Das schadet alles nichts, Lisa, mach' dir nichts drauß. Dir soll keiner was tun, ich steh' dir bei.“

Da schluchzte Lisa leise auf und ließ den Kopf an des Bruders Schulter sinken. Doch ein Mensch, der sie willkommen hieß aus ehrlichem, treuem Herzen, ohne zu erwägen, ob er ihm Schaden oder Nutzen brachte!

Ernsts Vorgehen schien auch für die anderen das Signal gewesen zu sein, alle Bedenken einstweilen beiseite zu lassen. Die Mutter küßte Lisa jetzt auch und zog dann schluchzend Hänschen in ihre Arme, als wollte sie ihn in ihrem Mitgefühl erdrücken. Sofort kam auch ihre praktische Seite zur Betätigung: „Du lieber Gott, wie der kleine Bengel aussieht! Ganz erfroren ist er. Armes, armes Kind!“ Und sie war schon eifrig dabei, ihm sein Mäntelchen auszuziehen und das Mägdchen von den braunen Loden zu nehmen. Thea half ihr dabei, froh, daß nun alles Unangenehme einstweilen vorüber war und sie sich nun ganz der Bewunderung des hübschen, so vornehm aussehenden kleinen Neffen hingeben durfte.

Thea war wirklich ein gutmütiges Geschöpf. Ohn Murren räumte sie Lisa deren einstmaliges Zimmer wieder ein, das sie jetzt bewohnte, und siedelt zu der kleinen Hertha über.

So saß Lisa denn am späten Abend wieder in ihrem einstigen, kleinen Mädchensübchen und blickte in den alten, lieben Garten hinab. Sie hätte denken können, alles,

was in den letzten Jahren geschehen war, nur geträumt zu haben, wenn der kleine Schläfer nicht gewesen wäre, dessen sanfte Atemzüge den Raum belebten. Leise stand die junge Mutter auf und beugte sich über das Kind. Das wenigstens gehörte nun wieder ihr, ihr ganz allein, und sein Dasein söhnte sie mit ihrem Geschick aus, wenn gleich sie ahnte, daß die Kämpfe noch lange nicht vorüber sein würden.

Zehntes Kapitel.
 Wie richtig diese Ahnung war, erfuhr Lisa in den nächsten Tagen, wo der Vater mit der ganzen Macht seiner väterlichen Autorität dafür kämpfte, daß sie zu ihrem Gatten zurückkehren solle, wenigstens nach einiger Zeit. Sie könne ja hier bleiben mit dem Kinde, so lange sie wolle, nur der öffentliche Skandal müsse vermieden werden. Nur keine gerichtliche Entscheidung!

Hanno wurde fast krank und elend bei diesem bloßen Gedanken. Aber Lisa blieb fest, sowohl seinen zornigen und beschwörenden Worten gegenüber, wie den Tränen der Mutter, die unaufhörlich vom Morgen bis zum

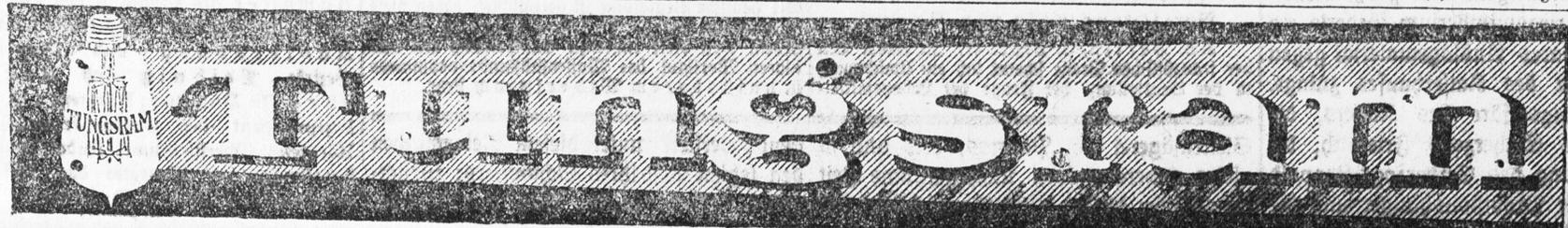
Abend jammerte und es nicht fassen konnte, wie Lisa all das Gute, das sie in Berlin gehabt, aufgeben wollte „um einer Laune willen.“

Auch Thea redete der Schwester mit überlegener, altkluger Miene zu.

Keiner verstand Lisa. Auch Ernst nicht, der doch so innig mit ihr fühlte. Ihm lagen alle diese Dinge zu fern. Er hielt das, was Lisa tat, nur darum für recht, weil er seine hübsche Schwester aufrichtig liebte und Achtung vor ihrer Klugheit hatte.

Nur einen Menschen hatte die junge Frau, der tiefer sah und mit ihr fühlte und ihr recht gab, so und nicht anders gehandelt zu haben, das war Frau Diemann.

Zu ihr war Lisa gleich am Tage nach ihrer Ankunft gegangen und hatte ihr Hänschen zugeführt. Etwas wie Freude war in ihr aufgestiegen, daß ihr Kind nun auch dieses Paradies ihrer eigenen Kindheit kennen lernte. Wie große, verwunderte Augen Hänschen machte, und wie er auffauchtete beim Anblicke all der ihm unbekanntem Herrlichkeiten! Er war wirklich ein echter Junge: nicht einmal das schredenerregende Götzen-



Der Marburger Eisenbahneraus-
stand dauert weiter. Die von den Ver-
 trauensmännern der Eisenbahner dem Herrn
 General Maister unterbreiteten Vereinba-
 rungen werden von diesem abgelehnt. Die
 Eisenbahner erklären, einer Angelegenheit
 die südslawische Monarchie unter keinen Um-
 ständen zuzustimmen, zumal alle definitiv
 angestellten Bahnbediensteten ohnehin für
 die Ausübung ihres Dienstes bereit sind.
 Montag früh besetzten jugoslawische Sol-
 daten die Südbahnwerkstätten; Streifenwachen
 von ihnen patrouillierten durch die Kolonie
 n. m., um die Eisenbahner zur Arbeit anzu-
 halten. Die ruhige Haltung der Eisenbahner,
 die sich vor jeder Unvorsichtigkeit streng
 zurückhalten, wird allgemein anerkannt.

Alt-Oesterreichs Heerführer. Heute
 stellt sich das Bild unserer Heerführer an-
 ders dar, als zur Zeit der rührigen Tätig-
 keit des Kriegesprekquartiers. Die Ent-
 hüllungen in der Wiener Presse werden
 fortgesetzt. So schreibt die „Arb. Ztg.“: In
 welcher Armee gab es noch einen Hoiorek
 dessen Feldherrntat man nachträglich mit
 „nachweislicher Paralyse“ zu entschuldigen
 suchte, oder einen Erzherzog Josef Ferdinand,
 der den Durchbruch bei Luck verschuldet,
 oder einen Erzherzog Peter, dessen Gewalt-
 tätigkeiten gegen die Bevölkerung die alle
 meine, in Galizien und Serbien geübte
 Hängepraxis noch übergipfelten? Nicht einen
 Feldherrn von Verdienst und Leistung kann
 die östereichisch-ungarische Armee in dem
 vierjährigen Kriegsverlauf aufweisen, der
 Zeitungs- und Pressequartiersruhm der
 Kdweg, Conrad, Boroevic löste sich sehr
 schnell in Hohn und Spott auf. Aber nir-
 gends sind Talentlosigkeit so reichlich ent-
 lohnt worden. Die Feldzüge der Armee
 Kommandanten stiegen ins Unausdenkbare.
 Dem kaiserlichen Oberfeldherrn mit seinem
 erdwinzelten Jahresgehalt von anderthalb
 Millionen schließen sich unmittelbar Kdweg
 und Erzherzog Friedrich an, denen ein Ein-
 kommen von 800.000 Kronen nachgerechnet
 wird. Und wer zählt, was Friedrich, der
 Großgrundbesitzer, als Holzlieferant des
 Heeres verdient hat? Das Armeekomman-
 danto aber war als Stätte der Völlerei
 und als Lapanar allen Stäben ein erst
 nachgeahmtes, wenn schon unerreichtes
 Vorbild.

Die Beunruhigung des Spielfelder-
Gebietes. Aus Graz, 9. Dezember, meldet
 uns das N. B.: Die deutsche Bevöl-
 kerung in der Umgebung von Spie-
 lfeld führte bei der hiesigen Landesregie-

bild, das der verstorbene Kapitän von Ceylon
 mitgebracht hatte, konnte ihm Furcht ein-
 bößen.
 Tante Dismann war unverändert ge-
 blieben in den Jahren. Ihr freundliches,
 rosiges Gesicht lächelte Lisa freudig über-
 rascht entgegen. Lange blickte sie den kleinen
 Hans an.
 „Er gleicht dir, Lisa, und sein Vorteil
 wäre es, wenn diese Ähnlichkeit nicht nur
 im Äußern vorhanden wäre.“ Wie dieses
 Lob Lisa beglückte! Endlich ein Mensch, der
 ihrem Charakter Wert beimaß und sie für
 das hielt, was sie sich immer bestrebt hatte
 zu sein: ein aufrichtiger, guter Mensch. Von
 ihren Gefühlen übermannt, fiel sie der alten
 Frau in die Arme und erzählte ihr alles.
 Hier fand sie die rechten Worte, denn sie
 fühlte, daß Tante Dismann sie verstand.
 Diese ließ Lisa alles ruhig vom Herzen
 reden und strich ihr dann nach alter Ge-
 wohnheit über das braunlockige Haar.
 „Armes, armes Kind! Aber ich dachte
 mir's.“
 Da hob Lisa die tränenfeuchten Augen.
 (Fortsetzung folgt.)

ung Beschwerde über das Benehmen
 der jugoslawischen Besetzungstruppen,
 welche unnötigerweise Schüsse
 gegen Ortschaften abfeuern und mit
 Requisitionen in desirischen Behörden
 droht. Der Landeshauptmann benachrichtigt
 ihn von General Maister in Marburg,
 welcher die Abstellung der Uebergreif-
 bestimmt zusagte.

Ein mittelalterlich anmutendes
Bild, aber mit passendem neuzeitlichen
 Einschlag kann jetzt täglich vormittags in
 Marburg gesehen werden. Durch den fort-
 dauernden Ausstand der Eisenbahner,

gab sich Herr Reiting er veranlaßt, eine Auto-
 mobilverbindung Marburg—Chrenhausen
 herzustellen, die eifrig benützt wird. Und
 nun entwickelt sich jeden Vormittag am
 Anfange der Mellingerstraße jenes Bild
 welches an mittelalterliche Abreiseerscheinun-
 gen gemahnt. Der Postkraftwagen, gefüllt
 mit Reisenden die sozusagen einer „dunkeln
 Zukunft“ entgegenfahren, weil die Strecke
 bis Spielfeld keine Friedensstrecke mehr ist...
 Rund herum aber sieht — wenigstens in
 der ersten Zeit war das Bild besonders
 eindrucksvoll — eine groß. Wemchenmenge,
 welche alle Reisevorbereitungen und die
 Reisenden selbst mit Neugierde verfolgt.
 Das sind Vorbereitungen, Erscheinungen
 und Empfindungen wie einst im Zeitalter
 der Postkutsche, als eine Reise noch etwas
 Stauenswertes war und die ganze Ver-
 wandtschaft und viele Neugierige auf den
 Plan rief. Und hoch ist das deutsche Mar-
 burg nur wenige Kilometer von jenen
 Punkten entfernt, an welchen das alte
 deutsche Leben in moderner Verbindung
 steht mit dem weiteren deutschen Hinter-
 lande; aber Marburg ist derzeit abge-
 schlossen von seinem deutschen Hinterlande,
 und der Beginn einer Reise dorthin ruft
 jene alten, längst vergangenen Bilder
 wieder wach...

Schilderzertrümmerung. In der
 Nacht zum Dienstag wurden in der Grazer
 Vorstadt wieder deutsche Geschäftsschilder
 zertrümmert. Man bemerkte vor dieser Kul-
 turtat an einer der betreffenden Stellen
 zwei Soldaten mit zwei Zivilisten; wahr-
 scheinlich gaben die beiden letzteren jene
 Schilder an, welche zerstört werden sollten.
 Zertrümmert wurden u. a. die Geschäfts-
 schilder der Buchdruckerei M o s t b e r g,
 wobei auch die Mauer schwer beschädigt
 wurde; diese Arbeit erforderte gewiß großen
 Kraftaufwand und verursachte zweifellos
 auch einen großen Lärm, wobei der Um-
 stand verzeichnet sei, daß gegenüber beim
 Kreisgerichte ein Posten steht, der aber
 von dem Lärm des Zertrümmerns offenbar
 nichts hörte. Ferner wurden die Schilder
 der Rechtsanwälte Dr. Mravla und
 Dr. Faleschini herabgerissen
 und zertrümmert, desgleichen
 das Schild der Arbeiter- und Vor-
 schulkasse, usw. Diese Zertrümmerungen
 richteten sich demnach alle auf einem abge-
 schlossenen Gebiet, welches für diese Nacht aus-
 gewählt war...

Zwei Gendarmen erschossen. Aus
 Spittal a. d. Drau wird berichtet: Die
 Gendarmen Andreas Kiegl er und Ralch
 Holzappel wollten am Abend des 2. d.
 zwei Mitglieder der roten Garde, die sich
 in die Nationalgarde eingeschlichen hatten,
 verhaften. Hierbei wurden die beiden Gen-
 darmen erschossen.

Wieser Nachrichten. Deutscher
 Volkstag. Am Sonntag, den 15. d. M.,
 um 11 Uhr vormittags, findet im Gothofe
 kurz in Wies der zweite Deutsche Volks-
 tag statt. Sprechen wird Herr Dr. Walter
 Niehl aus Wien. Werbet von Haus zu
 Haus! Deutsche Bauern, Bürger, Gewerbe-
 treibende und Arbeiter, deutsche Frauen und
 Mädchen, kommt zu dieser wichtigen Ver-
 sammlung!

Wieser Nachrichten. Zur Auf-
 klärung. Zu der Meldung, daß hier ser-
 bische Truppen erwartet werden und die
 Bevölkerung durch Maueranschläge verhalten
 wurde, diesem Ereignisse gegenüber Ruhe
 und Besonnenheit zu bewahren, sei auf-
 klärend mitgeteilt daß es sich nur um eine
 angekündigte, bis heute jedoch nicht ein-
 getroffene jugoslawische Kontrollkommission
 handelte, die vor jeder Belästigung bewahrt
 werden sollte.

Magdalenen-Apothek e, Kaiser Wil-
 helmplatz, und **Mobren-Apothek e,** Herren-
 gasse, versehen drei Woche bis einschließlich
 Samstag den Nachdienst.

Exze Nachrichten
Tschechische Besetzung
Marienbads.

KB. Prag, 10. Dezember. Wie die
 „Bohemia“ meldet, sind Sonntag ungefähr
 500 Mann tschechischer Truppen unter
 Führung von 16 Offizieren mit einigen
 Maschinengewehren und zwei Geschützen
 in Marienbad eingezogen. Der Bahnhof
 wurde besetzt. Eine Truppenabteilung von
 etwa 130 Mann marschierte in die Stadt
 und besetzte die ehemalige Militärbaracke.
 Die bisher dort untergebrachte Volkwehr
 wurde entwaffnet. Am 11 Uhr vormittags
 erschien im Stadthaus beim Bürgermeister
 der Kommandant der tschechischen Besetzung
 und erklärte, er habe von der Kurstadt
 und dem Bezirk Marienbad mili-
 tärischen Besitz ergriffen. Der
 Bürgermeister legte dagegen feierlichst
 Protest ein.

Besetzung Berlins geplant.

Wilson wird bemüht sein . . .
 KB. Berlin, 9. Dezember. Wie der
 „Volksanzeiger“ meldet, sei unmittelbar nach
 der Ankunft des Präsidenten Wilson in
 Paris die Frage einer aus Entente-
 truppen bestehenden Militärpolizei
 in Berlin und Umgebung zur Lösung
 gelangt. „New York Herald“ glaubt, daß
 die Besetzung bis zur Unterzeichnung des
 Weltfriedens dauern wird. Präsi-
 dent Wilson habe sich während der
 Ueberfahrt gegenüber dem französischen
 Botschafter in Washington dahin geäußert,
 er werde in Paris bemüht sein, seine
 Haltung mit den vierzehn Punkten in
 Einklang zu bringen. Am 15. Jänner
 soll die Konferenz über den Präliminar-
 frieden mit Zulassung der Unterhändler
 beginnen.

Schaubühne und Kunst.

Stadthheater. Mittwoch den 11. d.
 „Das Dreimäderlhaus“ (Nr. 77 B). Don-
 nerstag die Fortsetzung des Schuberterwerkes

„Hannerl“ (Dreimäderlhaus II. Teil). Frei-
 tag auf Allgemeines Verlangen „Die Geisha“.
 In Vorbereitung ist der Saisonlager
 „Die Faschingsee“, Operette von Emmerich
 Kalman. — Die es Werk wurde in Wien,
 Berlin, Budapest einige Hundertmal stets
 vor ausverkauftem Hause mit groß m Er-
 folge aufgeführt. — Hier wird das Werk
 von Direktor Gustav Siege, Kapellmeister
 Adolf Siege und Tanzmeister Otto Bloch
 einstudiert. Das gesamte Künstlerpersonal ist
 in diesem beschäftigt, selbst die kleinsten
 Rollen werden von Hauptdarstellern gespielt.
 Die Direktion ersucht die verehrl. Logen-
 inhaber neuerlich höflichst — an Abenden,
 an welchen dieselben ihre Logen nicht be-
 nützen, die Logen der Theaterkasse gegen Ver-
 gütung zum Weiterverkauf zur Verfügung
 zu stellen.

Kino.

Stadtkino. Das prächtige Filmwerk
 „Seine schwerste Rolle“ — mit Wilhelm
 Klisch und der reizenden jungen Film-
 künstlerin Jsa Marzen — gelangt seit heute
 zum zweiten Male in Marburg zur Vor-
 führung. Zu allen Vorstellungen haben
 Ermäßigungsarten Gültigkeit. Solche sind
 in den meisten Trassen erhältlich. Der
 Kinosaal ist angenehm temperiert.

Verstorbene in Marburg:

1. Dez. Zwickl Maria, Hausbesitzerin, 85
 Jahre, Mellingerstraße; Remschmidt Jo-
 sefine, Kondulteur-Zugführers-Witwe,
 48 Jahre, Blumenstraße; Herzog Josef,
 Bierführer, 48 Jahre, Nagelstraße;
2. Dez. Puljak Juro, Arbeiter, 59 Jahre,
 Foberscherstraße.
3. Dez. Böschig Theresia, Witwe, 82 Jahre,
 Burggasse; Matuskowic Josefina, Haus-
 meisterin, 66 Jahre, Fäbergasse;
 Mälcher Karl, S. B. Derrident i.
 B., 70 Jahre, Tappeinerplatz; Kriznik
 Maria, Köhlerin, 10 Tage, Blu-
 menstraße.
4. Dez. Dinebier Janz, Schneidermeister,
 47 Jahre, Mühlgasse.
6. Dez. Mursec Alois, Schneider, 56 Jahre,
 Foberscherstraße; Petek Theresia, Mau-
 rersfrau, 63 Jahre, Vordplatz; Gra-
 ditschnig Käthe, Private, 33 Jahre,
 Käntnerstraße; Ullschnick Theres.
 Magazinsdienerin, 69 Jahre, Fahngasse;
 Jella Marie, Stickerin, 35 Jahre, Bil-
 tringhofgasse.

**Wo lasse ich
 meine
 Drucksorten
 herstellen?**

Die Druckerei L. Kraliks Erben
 Marburg a. Drau liefert alle Arten
 Druckfachen raschest und in geschmack-
 vollster Ausführung für alle Stände
 wie auch für Amter.

Briefliche Bestellungen an:
 Buchdruckerei L. Kralik's Erben
 Marburg a. Drau.

Anton Volovsek gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Gattin
Sofie Volovsek, seiner Schwägerin **Maria Spudic** und seines Schwagers
Rudolf Spudic und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden
 und Bekannten tieferschütterte Nachricht von dem Ableben seines lieben,
 guten Vaters, beziehungsweise Schwieger- und Großvaters, des Herrn
Friedrich Ertl
 Tischlers der k. k. priv. Südbahn i. P.
 welcher Dienstag den 10. Dezember um halb 3 Uhr früh nach kurzem Leiden
 und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 84. Lebensjahre sanft ent-
 schlafen ist.
 Die entselte Hülle des teuren Verblichenen wird Donnerstag den
 12. Dezember um viertel 5 Uhr nachmittags im Trauerhause, Brunnndorf, Lem-
 bacherstraße 18, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Brunnndorfer Fried-
 hofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe besattet.
 Die heil. Selenmesse wird Freitag den 13. Dezember um 7 Uhr in der
 St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.
 Brunnndorf bei Marburg, den 10. Dezember 1918.
 Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten im eigenen Namen
 sowie im Namen der Verwandten allen Bekannten und teilnehmenden Freunden
 die höchstbetäubende Nachricht von dem unerjehligen Verluste ihres unvergeßlichen,
 herzensguten Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, des Herrn
Ignaz Grill
 Hauptsteuereinnnehmer i. A.
 welcher Montag den 9. Dezember 1918 um 11 Uhr nach längerem schweren
 Leiden im 71. Lebensjahre sanft und gottgegeben im Herrn verschieden ist.
 Die entselte Hülle des teuren Verblichenen wird Mittwoch den 11. Dezember
 um halb 4 Uhr nachmittags in der Aufbahrungshalle des Stadtfriedhofes feierlichst
 eingesegnet und sodann im Familiengrabe der letzten Ruhe besattet.
 Das heil. Requiem wird Donnerstag den 12. Dezember um 10 Uhr in der
 Dom- und Stadt-Pfarrkirche abgehalten werden.
 Marburg, den 10. Dezember 1918.
 Dr. Alois Grill, Richter, Marie Feld, geb. Grill, Kinder. Ludwig Feld,
 Steuerverwalter, Schwiegersohn. Hedwig Grill, Schwiegertochter. Hermann
 Grill, Enkel.
 Statt jeder besonderen Anzeige.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Kostplatz für zwei Unterghymnasien Unterrealitätler oder Püngerlicher mit Lebensmittel. Wo, sagt die Berrw 14734

Neue Kinderschuhe Nr. 23, ein Paar Kinderpaticher Nr. 20 neu, sind gegen Kinderchuhe Nr. 27 bis 28 umzutauschen oder billig zu verkaufen Mozartstraße 48, 2. St., Th 13. 14610

Tausche ein Paar schwere neue Herrenschuhe gegen Zeit od. Wehl. Anfrage Herrengasse 52, 2. Stod rechts. 14541

Echtes Stierkalb für Jukt 3 Monat alt zu verkaufen oder für fettes Schwein umzutauschen. Franz Huber, Kaufmann, Tegetthoffstraße 1. 14722

Pelz, neu, lang, gegen Zeit umzutauschen oder zu verkaufen. Auf Magdalengasse 18, I. 5 14727

1 Paar neue starke Herrenschuhe Nr. 40 sind gegen 100 K. Kartoffel einzutauschen. Steinweg, Billa Stria, verlängerte Anberg. 14723

Gebe für 20 feine Zigarren Zofelobst. Domplatz 2. 14723

Milch für Zuder und Petroleum umzutauschen. Poberisch, Dammgasse 16. 44770

Gut eingeführtes Gast- o Kaffeehaus von tüchtigem alleinständig Ehepaar in Marburg sofort zu mieten gesucht. Geßl Antr. unter Gakhaus 400 an Bw 14767

Tausche 2 fast neue Stierhäuten Nr. 41 für schw. Pelztragen. Adresse in Berrw. 14801

Suche Kostplatz und Wohnung bei besserer Familie für 2 Mädchen gegen Koststellung v. Lebensmittel Adresse in Bw. 14795

Gebe Zucker für Kukuruz Antr. Gakha 3 zur Südbahn. 14783

Seil zirka 60 Met. lang, 20 Mm. breit (Hawf) zu verkaufen, teilw Lebensmittel. Hauptplatz, Kaufmann Eirt. 13 28

Eine Fuhr Mist wird für Stroß umgetauscht. Tegetthoffstraße 79, Fr. Ischnernovscheg. 14808

Realitäten

Haus mit Geschäft, Mitte der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Antr. in Berrw. 14731

Realität bei Bettau, hochhohes Haus, Gasthaus, Gendarmerie im 1. Stod. Obst- u. Gemüsegarten. 1 Joch Grund beim Haus, Wirtschaftsgelände für 6-8 Stück Gr. hühn, Lagerkeller, Brenner, Weingarten nebst großem Obstgarten, zirka 4 Joch. Anfrage: Realitäten-Berkehrs-Anstalt Burggasse 8. 14784

Zu kaufen oder zu pachten gesucht **Haus** mit Gastwirtschaft oder Gemüchwarenhandel u. in der Stadt oder Umgebung, ev. in der Gegend von Leibniz oder Wared. Anträge zu richten an die Realitäten-Berkehrs-Anstalt, Burggasse Nr. 8. 14582

Geschäfts- und Zinshaus im Zentrum der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Antr. in der Berrw. 14604

Ein drei Stod hohes Haus in Eggenberg bei Graz, unweit de Elektrischen, 10 Minuten vom Kurhaus, 10 Minuten von der Südbahn, eine halbe Stunde von Grozer Hauptplatz entfernt, ist um 90.000 K. zu verkaufen oder mit einem Haus in einer slowenischen Stadt zu vertauschen. Solches bevorzugt, in welchem ein Kaffeehaus ist. Gefällige Anträge an Frau Slava Feher in Zareb Stolinska ulica 2. 44787

Stochhohes Haus mit großem Garten und Stallung zu verkaufen. Adresse in Bw. 14818

Grundbesitz im Ausmaß von 30 bis 40 Joch, in der Nähe von Marburg wird zu kaufen gesucht. Schriftl Anträge unter „Ehefrens“ an die Verwaltung. 14769

Zinshaus, in der Mitte der Stadt, mit 14 Wohnungen, zu verkaufen. Antr. Burgg 20. 14777

37.000 K onen werden auf ein prima D. jett am 1. Satzposten auf 10 bis 12 Jahre aufgenommen. Recht sichere Kapitalanlage, jedoch nicht hohen Zinsfuß. Zuschriften unter „Recht sichere Kapitalanlage“ an Bw. 14776

Zu kaufen gesucht

Fässer zu kaufen gesucht Anfr. Domplatz 2. 14414

Jedes Quantum Zeitungspapier kauft M. Leonia, Tegetthoffstraße 23. 14785

Eischube Nr. 36 gesucht. Anträge unter Eischube an Bw 14622

Burgunder-Nüben, mehrere Wagonn zu kaufen gesucht. Antr. unter „Burgundernüben“ a die Berrw. 14697

Tischler-Werkzeug zu kaufen gesucht. Antr. Frauhtauben 65.

Einige Diesel Kukuruzstroh zu kaufen gesucht Anfr. Bw. 14726

Handlaren, Handwagen zu kaufen g-sucht. Anfragen Domplatz 2. 14724

Wirtschaftswage zu kaufen gesucht. Wer sie erbeuten mit. „Wage“ an die Berrw. 14803

Gut Anberg (Kosbach) kauft **Futter-Wöhren, Wagonn** oder auch kleinweide. Zuschriften sind zu richten an Gut Anberg, Kosbach Post Marburg 14763

Zu verkaufen

Zwei elegante Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Verkauf ist auch ein Kinderportwagen und ein verstellbarer Kinderstuhl zu verkaufen. Mühlgasse 5, I 14372

Fässer, von 28-340 Liter, zu verkaufen. Domplatz 2. 14415

Wepfel, von 20 Kg. aufwärts zu haben. Domplatz 2 14416

Zigaretten sind abzugeben. Anzfragen Mühlgasse 34, parterre, letzte Tür. 14436

Alte Sofa, Tisch, Stierkasten, Betten, Nachtkasten, Hängelasten, verschiedene Werkzeuge, passend für 2 Land, zu verkaufen. Anzutehen Zofelgasse 1, Grpl 14433

Gut erhaltenes Spielzeug billig zu verkaufen. Freihausgasse 2, 2. Stod, links. 14722

Italien wie Romane sowie Schulbücher sind zu verkaufen. Domgasse 1, 3. Stod, rechts. 14703

Anzug Schuhe, Herren- und Damenhüte, sowie einige Damenkleider, Welt-Tuchent zu verkaufen eventuell auch gegen Lebensmittel einzutauschen. Domplatz 13 I. St., Tür 5 14704

Hochrätische oder neummelnde **Kuh** wird zu kaufen gesucht. Zuschriften an F. Sitter, Kosbach 64 Post Ober-St. Kunigund 14717

Zigaretten sind abzugeben. Mühl gasse 24, part, letzte Tür.

Neue starke schwarze Damenspa-genschuhe 37 billig abzugeben. Anfr. nachmittags Mathergasse 4, hinterm Schlachthof.

Herrenröcke, hohe Damenschuhe Nr. 38, Kellbett, Stehleiter, Zither mit Klaviertisch, Drohtenlag, Spiegel, Kinderklappstuhl, große Puppe, Hängeampel zu verkaufen. Kaiserstraße 4, Tür 2. 14662

Ein praktischer Pelzmantel zu verkaufen. Domgasse 1, 3 Stod, rechts. 14702

Automobile benötigen Hochmagnetische mit Rohrentille ferner sind Amperemeter und Voltmeter abzugeben. Anzfragen in der Verwaltung 14762

Ein Paar elegante Damennieder-schuhe, schwarz, feines Leder, Ladspitzen, nur zweimal getragen, Nr. 39, 80 K., sowie ein paar tabellare Damengalochsen 38-39, 5* K., auch Blusen. Oberländer Brunndorf, Bickersstr. 5. 14766

Neue mit Stoff besetzte Damenschuhe Nr. 40 zum Preise von 20 K. zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 14749

Sehr hübsche, fast neue Spitzen-büsch preiswert zu verkaufen. Biemarckstraße 18, I. St. 14754

Herrenkleider, Schuhe, Hüte und ein Damenostium zu verkaufen. Anzfragen i. d. Bw. 14682

2 Stück echtes Leinen, ein paar hohe Damenschuhe Nr. 35 und eine braune Pelzgarnitur preiswert zu verkaufen. Anfr. Bw. 14821

Weiße Nüben, fuhrweise und Spinnmöhren, von 100 Kg aufwärts, zu haben. Anfrage Domplatz 2. 14828

Petroleum-Stehlampe, Herrhut, Handschuhe, Damenhut zu verkaufen. 14825

Küchentisch gegen Erdäpfel abzugeben. Anfrage in Bw. 14826

Neue, dreiteilige Matratze zu verkaufen. Auskunft Herreng 17, im Geckharte. 14819

Gut erhaltenes Schaufelpferd zu verkaufen. Anfr. Bw. 14817

Mittelgroßer Schafwollmantel-stoff, 23 Mt., doppelt breit, auch geeignet für Abmantelung. Anzfragen Schillerstraße 26, Tür 25, Samstag von 10-12. 14822

Stiwowit, garantiert echt, alt, zu haben. Domplatz 2. 14828

Schwerer Wagen, Tragkraft 2500 Kg, um 1400 K. zu verkaufen. Adresse in Berrw. 14820

Eleganter Plüschdivan, ganz n. u., auch 310 Mt. schwarzer Stoff und eine kurze Knabenhose, 8 bis 10 Jahre, günstig zu verkaufen. Karlsruhin 200, neben der Delfabrik. 14815

Blauer und grüner Loden, 140 breit, zu 170 und 160 K., rosa Parquet u. dunkelblauer Seidenstoff, 1'0 breit. Modellanon Gerichts-hofgasse 16, I. Stod, links. Anzfragen nur 2-3. 14814

Ganz neue hohe Damen Naturleder-schuhe Nr. 37 preiswert abzugeben. Schaff-erg 26 14805

Stuhlhügel zu verkaufen. Anzfragen Gerichtshofgasse Nr. 32, parterre. 14812

Eine Puppenküche, Kaufladen, Puppen, drei Knabenwintermäntel für 10 bis 14 Jahre zu verkaufen. Anfrage Mellesstr. 70. 14813

100 Liter Benzin abzugeben. Anzfragen Tüchlerlei Götlich Kärtnerstraße. 14800

2 Paar fast neue Kinderschuhe Nr. 34 bis 36, schwarz und braun, zu verkaufen. Blumengasse 25 I. St., Tür 3, von 2-5. 14802

Neues Wollkleider für Gähriges Mädel und schöner weißer Pelz (Muffen) um 140 K. oder gegen teilweisen Tausch. Karlerstraße 18, I. St., Glöde 4. 14804

Kutschwagen u. u. Fuhrwagen, sowie ein Schlitten zu verkaufen. Burggasse 20. 14779

Füße, Eischube, Kondor, Nr. 28 zu verkaufen. Domplatz 12, parterre links 14794

Leichtes Lastenauto, 10 HP., mit Eisenbereifung und vorzüglich funktionierend um 4000 K. zu verkaufen. Fischer, Brunnndorf, Bei Isstraße 60. 14797

Schuhe, nur bessere Ware, zu verkaufen. Burggasse 20. 14778

Bruma Tafeläpfel, einige 100 Kilo, abzugeben. Anzfragen Lembach Nr. 23. 14782

13 Monate alter, reinrassiger **Wolfshund** zu verkaufen. Als Wachhund sehr geeignet. Anzfragen in der Berrw. 14789

Dunkel aus Kostüm für 14 bis 16 jähriges Mädchen zu verkaufen. Anfrage Schiller rabe 6, 2 St rechts 14791

Apfelmost, sehr gut, 300 Liter hier in Marburg zu verkaufen. Adresse in der Berrw. 14763

Knabenspielsachen, Stoff für Kindermantel, Schuhe und Petroleumlampen zu verkaufen. Anzfragen in der Berrw. 14744

Gußst.-Ofen samt Röhren um 20 K. zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14766

Fast neu Winterrock zu verkaufen. Antr. in Berrw. 14772

Schwein, zum Stechen bereit und eine Botokmeie, 9x11, sind zu verkaufen. Anzfragen Mellingerstraße 42 14744

Einen Anzug ein hartes Winterkleid, ein Kinderwagen und Notenblätter. Anfr. in Berrw. 14443

Zu vermieten

Klavier (Stuhlhügel) ist zu vermieten. Anfrage Fabrikstraße 21, I. Stod links. 14739

Zwei schön möblierte sonnige Zimmer an ruhigen ländlichen Meier zu vergeben. Anfrage in der Berrw. 14684

Möbl. Zimmer zu vermieten. Martengasse 27, 2. St. 14899

2 möbl. Zimmer und Küche zu vermieten. Adresse in Bw. 14792

2 möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. Anfr. in Bw. 14827

Sparherdzimmer, ebenerdig, an kinderlose Partei ab 1. Jänner zu vermieten. Anfr. Mellingerstr. 59. 14828

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer für 2 Herren zu mieten gesucht. Gerb.-Kndb. Götthegasse 18, I. Stod 14733

Kleine Wohnung (unmöbliert) von jungem Ehepaar wird für sofort gesucht. Anfr. Bw 14728

Wohnung, Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Adr. 8, 14765

Möbl. Zimmer in der Nähe der Artilleriekaserne oder Mitte der Stadt zu mieten gesucht, Anträge unter „Sofort“ an Bw. 1472

Möbl. Zimmer bis 1. Jänner sofort zu mieten gesucht. Adresse unter „250“ an Bw. 14782

2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung zu mieten gesucht von kinderlosem Ehepaar ohne Bedienung. Antr. an Bw. 14764

Stellengefuche

Gelehrter Geschäftsdienner sucht Posten. Burggasse 28, bei der Hausmeisterin. 14747

Schaffer, heimgekehrter Krieger, ledig, 39 Jahre alt, sucht dauernde Stelle, nur selbstständig. Adresse: Josef Majcenovitch in St. Leonhard. Post Groß-Sonntag bei Friedau. 14707

Handlungs-Praktikant, heimkehrender Krieger, wünscht nach 2jähriger Lehrzeit Lehre in einer Gemischtwarenhandlung beenden. Zuschriften mit Bedingungen erb. Glauz, Seibdorf-Loche 14799

Offene Stellen

Mehrere Schuhmacher werden aufgenommen. Burgg. 20 13036

Erstes Küchenmädchen sowie Reibherinnen werden aufgenommen. Bahnhof u. Garkwirtschaft Marbg.

Braves verlässliches Kindermädchen, das auch im Häuslichen mithilft, auch Anfängerin, das Lust hätte, später nach Wien zu einem 9 Monate alten Wädel, wird sofort aufgenommen. Ob. rländer, Brunndorf, Bickersstraße 5. 14757

Stubenmädchen, das nähen kann, aus Land gesucht. Baronin Egger Ober-St.-Kunigund 14716

Bedienerin gesucht. Wielandgasse 14, I. Stod. 14781

Kanzleikräfte, der slowenischen Sprache, des Maschinenschreibens, der Stenographie ev. slowenischen werden sofort aufgenommen bei der Bezirkshauptmannschaft, Zim. Nr. 20. 14800

Schreiber, der slowenischen und d. nischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. Militärverpflegungsmagazin.

Küchenmädchen wird gesucht. Lohn 30 K. Tegetthoffstraße 79.

Kräfte Männer werden als Bühnenarbeiter im Stadttheater aufgenommen. 15745

Verloren-Gefunden

Gefunden ein gold Halskettel. Abzuholen Marktstraße 9, parterre.

Verloren Samstag am Wege Postkagentstraße bis Realitätie goldenes Halskettel mit Madonna. Abzugeben geg. Wohnung Postkagentstraße 6 part 1480

Korrespondenz

Anspruchsvolle Dame sucht ebenso anspruchsvollen Herrn. Briefe erb. unter „And take me by your hand.“ 14793

Der Rudiherl! Herliche Grüße, Welche Nacht zieht die verwandten Seelen auf jene Wege, wo sie sich finden, ohne zu suchen. R. Me.

Wagner, 27 Jahre alt, mit Erfohrnis, wünscht mit einem Mädchen oder Witwe mit Bemögen oder Besitz (beide Landesj. aben) wech. Ehe in Bekantschaft zu treten. Anträge unter „Wagner“ an die Berrw. 14771

Warnung.

Gestohlen wurde ein goldenes Gitterarmband. Vor Ankauf deselben wird gewarnt.

Marburger Bioskonthzater.

Tegetthoffstrasse.

Täglich Vorstellungen

um halb 6 und 7 Uhr.

Am Sonntag um 1/3, 4, 1/2, 6 und 7 Uhr abends.

Marburger Stadtkino am Domplatz

Direktion G. Siege

Ab heute Mittwoch zum zweiten Male:

Seine schwerste Rolle.

Sensations-Drama mit Wilhelm Klitsch. und der bildschönen Filmdiva Isa Marsen.

Trockenes Unterzündholz

aus alten Kisten geschnitten, zum Preise von 30 Heller per Kilo zu haben. Ausgabe nur jeden Donnerstag bei U. Himmler, Marburg, Blumengasse 18. 14785

Marburger Gewerbeverein.

Die Herren P. T. Mitglieder werden zu der Mittwoch den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im unterem Kasinoaale stattfindenden

Vereins-Versammlung

mit der Tagesordnung:
1. Besprechung und Festsetzung der Jahres-Hauptversammlung.
2. Gewerbliche Fragen.

höflichst eingeladen. Der Ausschuss.

Achtung! Karbid-Lampen

Hochfein es ungarisches Schweinefett, per Kilo K. 52.
Feinkes, frisches Verhackert, per Kilo K. 40.

Frisches, garantiert echtes Kernöl, per Liter K. 50.
Borzuglicher, frischer Primsenfäse, per Kilo K. 7-20.

Sehr gute Waschseife, per Kilo K. 18.
Augensteinersah, besser wie Soda, per Kilo K. 3

Kaffee Ersatz m Zuder, 1/2 Kilo-Paket, per Paket K. 5-50.
Bodenreißbürsten, mittelgroß, per Stück K. 2-40.

Holzbock aus hartem Holz per Kilo K. 1.
Karbid, per Kilo 2-50.

Karbidlampen aus reinem Zinf, Stück K. 28.
Zu haben bei

Karl Saria, Schmidpl. 1.

Warnung!

Ich warne jedermann, von meinen Brüdern Einrichtungsgegenstände, sowie Vaselinöl, Lederfett usw. zu kaufen, da sämtliche Sachen mein Eigentum sind und bei event. Ankauf alles zurück-erstattet werden muß. 14719

Eisa Dornried, geborene Gorjat, Poberisch, Sackg. 1.

Halenteile und Schweinshäute

zählt am besten 13025.
Th Braun
Kärntnerstraße 18.

Waggonladungen

eingelangt
Ödrauer Schmiedblech,
Kote,
Zackpappe,
Karbolium,
Prima Wagenfette,
Schmierseife

Speck

ungefalgten, soeben eingelangt bei
Josef Krempel
Mellingerstraße

Kleiderhaus

Johanna Ferner

Marburg, Herrengasse Nr. 24

empfiehlt Kleider jeder Art, Hüte, Trauer- u. Pelzwaren.